



Herausgeber: F. G. Aker und Ch. Arnold.

Öffentliche Nachrichten.

**Verloosung
der Württembergischen Credit-Vereins-
Obligationen.**

Um den Zuflüssen, welche der Tilgungs-Fonds dieser Anstalt seit deren Eröffnung theils in den erhobenen Jahres-Renten, theils durch deren Verkauf erhalten hat, die statutenmäßige Bestimmung geben zu können, werden, in Folge einer, in Gegenwart des Königl. Commissairs und der Agenten der Creditorschaft geschehenen Verloosung nachstehende Kapitalien am 1. Juli 1830 heimbezahlt werden:

Von Lit. A. à 1000 fl. die Nummern:

8. 12. 16. 22. 79. 85. 103. 108. 114. 120. 130.
164. 195. 197. 213. 218. 247. 263. 269. 335. 375.
428. 435. 439. 451. 458. 467. 490. 501. 521. 522.
555. 558. 560. 609. 625. 637. 667. 720. 736. 742.
758.

Von Lit. A. à 500 fl. die Nummern:

25. 43. 44. 45. 46. 54. 57. 83. 84. 113. 116. 122.
155. 186. 222. 228. 244. 247. 261. 262. 271. 295.
317. 326. 384. 404. 407. 422. 445. 456. 461. 470.
491. 577. 687. 694. 697. 719. 730. 745. 814. 862.
863. 923. 926. 967. 968. 976. 987. 990. 1005.
1016.

Von Lit. A. à 100 fl. die Nummern:

14. 16. 42. 53. 79. 88. 93. 96. 115. 192. 196. 197.
198. 207. 233. 238. 263. 291. 304. 379. 380. 392.
394. 435. 439. 445. 453. 462. 500. 562. 581. 602.
610. 613. 619. 622. 623. 634. 659. 676. 760. 793.
817. 831. 836. 842. 881. 895. 896. 931. 942. 948.
951. 956. 1020. 1023. 1047. 1075. 1096. 1126.
1170. 1173. 1180. 1186. 1199. 1238. 1251. 1256.
1272. 1304. 1332. 1365. 1373. 1400. 1438. 1545.
1557. 1558. 1564. 1580. 1585. 1586. 1614. 1618.
1636. 1647. 1659. 1671. 1695. 1731. 1752. 1753.
1757. 1849.

Von Lit. B. à 1000 fl. die Nummern:

79. 165. 233. 250.

Von Lit. B. à 500 fl. die Nummern:

22. 25. 57. 59. 189.

Von Lit. B. à 100 fl. die Nummern:

11. 145. 213. 265. 335. 354. 375.

Die Inhaber obiger, zur Heimbezahlung bestimmten, Vereins-Obligationen von 1000 fl. und 500 fl. werden ersucht, zum Behuf der erforderlichen Geldanschaffungen spätestens bis 1. Juni 1830 der Vereinskasse oder einem der in den Obligationen bezeichneten Wechselhäuser anzuzeigen, bei wem derselben sie die Zahlung zu erhalten wünschen.

Diese geschieht gegen Zurückgabe der Obligationen und der noch unverfallenen Zins-Coupons, welche ersteren, sofern sie auf den Namen des Darleihers gestellt sind, eine Empfangs-Bescheinigung, und falls Cessionen Statt gefunden haben sollten, die erforderlichen Cessions-Urkunden beizufügen sind. Uebrigens hört die Verzinsung mit dem bestimmten Ablage-Termin auf.

Stuttgart, den 30. December 1829.

Der Verwaltungsaussschuß des Württembergischen Credit-Vereins.

Nach Inhalt der Obligationen können die vorstehenden ausgelosten Nummern zum 1sten Juli a. c. ohne irgend einen Kosten-Abzug bei uns erhoben werden, nachdem selbige laut Inhalt der obigen Bekanntmachung bis zum 1. Juni bei uns angemeldet worden sind.

Dresden, den 6. Januar 1830.

H. W. Bassenge u. Comp.

Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

Schlitten-Auction in Dippoldiswalde.

Von dem Königl. Justizomte Dippoldiswalde werden Donnerstags den 14. Januar 1830, vor mittags 10 Uhr, nachverzeichnete, zum Nachlasse des weil. Herrn Kammerjunkers und Forstmeisters von Preuß gehörige Schlitten und Zubehörungen, als:

- 1) ein blau lackirter Rennschlitten mit dergleichen Korbe und dunkelblauem Tuche ausgeschlagen, nebst Waage und Deichsel,
- 2) eine Värdecke mit gelben Franzen,
- 3) ein grün angestrichener, mehrsitziger, langer Schlitten mit Waage, Deichsel und gelbem Korbe,
- 4) ein zweisitziger, gelb lackirter Rennschlitten mit dergleichen Korbe, mit grünem Tuche ausgeschlagen, nebst Waage und Deichsel,
- 5) eine Wolfsdecke,
- 6) ein grün lackirter Rennschlitten mit dergleichen Korbe, mit carmoisinem Tuche ausgeschlagen, nebst Ortscheit und Deichsel,
- 7) eine schwarze Kalbsfell-Decke,
- 8) ein zweisitziger, blau lackirter Rennschlitten mit dergleichen Korbe, mit carmoisinem Tuche ausgeschlagen und silberner Borde nebst Waage und Deichsel,
- 9) eine Värdecke mit silberner Borde und Klauen von Bronze,
- 10) ein einspänniges Sichelgeschirre nebst Leinen

und Kopfgestelle mit Stirnbände von Messing und einer Wiederhalte,

- 11) ein Paar Schlittenleinen,
- 12) ein Paar Zaumshellengeläute,
- 13) ein Paar Schellengeläute mit Halsgurten und metallnen Glocken,
- 14) ein Paar dergleichen mit defecten messingnen Glocken, und
- 15) 8 Lastschlitten sammt Zubehör und 6 Kasten, denen Weisbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in K. S. Conventions-Münze auctionis lege überlassen.

Obige Schlitten stehen am Auctionstage früh von 8 Uhr an auf dem Schloßhofe zu Dippoldiswalde zum Ansehen parat.

Justiz-Amt Dippoldiswalde, den 2. Jan. 1830.
K. Sächs. bestallter Justiz-Amtmann
L e h m a n n.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Haus-Verkauf. Dem Unterzeichneten ist der Verkauf des hier auf der Hoyerwerdaer Gasse gelegenen, mit Nr. 30. bezeichneten brauberechtigten Wohnhauses übertragen worden.

Es ist dieses Haus massiv gebaut, enthält außer dem Erdgeschoß noch ein Stockwerk, 4 Stuben, einen Kaufladen, 2 Küchen, ein Küchengewölbe, 2 große Keller, 3 Bodenkammern. Dabei ist ein ebenfalls feuerfester Kuh- und Pferdestall und im Hofe ein Röhrrwasser, auch ein kleiner Gartenraum.

Zu Erleichterung des Geschäftes werden Kauflustige, welche die nähern Bedingungen zuvor auf frankirte Anfragen erfahren können, hiermit eingeladen, sich am

8ten Februar 1830

bis gegen 12 Uhr mittags in des Unterzeichneten Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun, und dann, daß mit dem Annehmlichsten der Licitanten wo möglich ein Kauf werde abgeschlossen werden, sich versichert zu halten.

Königsbrück, den 2. Januar 1830.

Ger. Dir. M e n z n e r.

2) Bei Unterzeichnetem stehen folgende, von demselben neu erfundene, musikalische Instrumente zum Verkauf, als:

- ein Harmonicon,
- eine Aeolsharfe,
- eine Physharmonica, eigener (nicht Wiener) Erfindung.

Sämmtliche Instrumente haben weiße Claviatur, wovon die ersten beiden $4\frac{1}{2}$ Octave und das letztere $5\frac{1}{2}$ Octave an Umfang. Desgl.

ein Secretair mit 2 Klötenstimmen und weißer Claviatur (zu vorzüglich billigem Preise).

Diese Instrumente können an jedem Wochentage in Augenschein genommen werden.

F. J a h n,

Orgel- und Instrumentmacher,
Wilsdruffer Vorstadt, Neue-Gasse Nr. 505.

Pacht- u. Miethgesuche, Verpacht- u. Vermietungen.

1) Ein sehr guter Flügel steht äußerst billig zu verleihen und ein vorzügliches tafelförmiges Pia-

nosorte zu verkaufen: innere Pirnaische Gasse Nr. 733. zwei Treppen.

2) Von Ostern d. J. an ist Schloßgasse Nr. 313. die 2te Etage zu vermietten.

3) Eine kleine Wohnung von Stube, Kammer und Küche ist zu vermietten: Scheffelgasse Nr. 156.

4) In Altstadt, Breite-Gasse Nr. 54. ist von Ostern an, im Hinterhause, eine kleine Stube mit Kammer und Küche für 17 Thaler zu vermietten. Näheres im Parterre daselbst.

5) Für einen Herrn Landstand ist eine bequem möblirte Wohnung mit besonderm Eingang zu vermietten. Das Nähere vor dem Pirnaischen Thore, Drehgasse Nr. 191. eine Treppe, links.

6) Von Ostern 1830 an ist in der Oberseergasse Nr. 7. ein großer Schuppen, welcher sich auch ganz zu einer Niederlage eignet, zu vermietten und das Nähere darüber am Altmarkte Nr. 516. im Gewölbe zu erfahren.

7) In Neustadt, Hauptstraße Nr. 159. ist in der ersten Etage eine Wohnung von 2 Stuben, daneben eine Kammer, nebst Zubehör von Ostern d. J. an zu vermietten. Ebendasselbst sind im Parterre 2 Locale (das größere von jetzt an) zu vermietten. Näheres im Parterre, rechts.

8) Eßpfergasse Nr. 585. bei dem Hrn. Tischlermeister Wirthgen ist die 2te Etage von Ostern an zu vermietten.

9) In Folge eingetretenen Todesfalls ist in der Wilsdruffer Vorstadt, Viehweide Nr. 957., eine sehr freundlich gelegene, die schönste Aussicht und alle Bequemlichkeit darbietende 2te Etage von 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Keller und Bodenkammern, ingleichen die Hälfte der 2ten Etage von 2 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer, auch mit Garten-Vergnügen, von Ostern d. J. an zu vermietten und nähere Auskunft in der 2ten Etage daselbst zu erhalten.

Dienst- u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

Jemand, der nicht gern allein Visiten macht, sucht einen oder zwei Begleiter und wird sich in einem bequemen Stadtwagen den 9. Januar abends 6 Uhr bei Baldini u. Comp. am Altmarkte einfinden.

Geld-Darlehen.

1) 1800, 600, 500, 300 und 200 Thlr. werden sogleich zu erborgen gesucht. Die Papiere liegen zur Einsicht große Frohngasse Nr. 465. eine Treppe bei W. Franke.

2) Auf hiesige oder nahe liegende Grundstücke sollen 2000 Thlr. sofort ausgeliehen werden. Näheres große Kirchgasse im Laden des Zinngießermeisters Herrn Böhmer.

Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

In meinem Büchlein: Scherz und Ernst etc. ist in Betreff der Angabe der Gage des Herrn Vabnigg ein unangenehmer Druckfehler unberichtigt

geblieben. Die Zahl ist 2900, nicht 2000. Die Gegenüberstellung zeigt schon, daß von einer hohen, als der kurz vorhergehenden, die Rede seyn solle. Man könnte ferner folgern, Herr Bergmann sey als zweiter Tenorist engagirt; wir kennen aber alle ja sein Rollenfach, und hier sind nur die Sagen gemeint. Herr Zezi ferner, sagt man mir jetzt, habe seit Kurzem 200 Thaler Zulage.
D. Spazier.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

1) In allen Buchhandl. ist jetzt zu haben: Spazier, R. O., Scherz und Ernst über Ernst Scherzlieb's Dresden, wie es (durch eine Goldbrille) ist; nebst Bemerkungen über Nationalität in der Opermusik, über die Verhältnisse der dasigen italien. und deutschen Oper und die Ludwig Tieck's zum Theater. Mit einem satyrischen Kupferstich und einer Goldbrille auf dem Titel. Pr. 8 gl.

Der Preis wird in einiger Zeit erhöht.

2) In der Meser'schen Kunst- und Musikalienhandlung ist wieder zu haben:

Humoristisches Quodlibet, vom Componisten des homöopathischen Walzers, mit einer Titel-Bignette, Preis col. 12 gl., schwarz 9 gl.

Einladungen etc.

Heute, Donnerstag den 7. Jan., wird Herr Fr. Wazelle eine belustigende mechanische Abendunterhaltung auf Zinzendorf's geben, wozu seine Gönner und Freunde ergebenst einladet

D. H. Kiehlmann.

Ankündigungen von Concerten, Schaustellungen etc.

1) Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich die Ehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß künftigen

Sonnabend den 9. Januar 1830

Neue Schriften, Musikalien und Kunstfachen,
welche in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden am Altmarkte und in der Winkler'schen in
Neustadt zu haben sind:

Wenke, über den gegenwärtigen Standpunkt der philosophischen Wissenschaft. In besonderer Beziehung auf das System Hegel's. Leipzig, 1829. br. 21 gl.
Weber, über die mythischen Tendenzen unserer Zeit. Darmstadt, 1829. broch. 8 gl.
Wagner, J. C. E., Theodul's Briefwechsel, ein Seitenstück zu Theodul's Gastmal im Sinne des Protestantismus. Halle, 1829. broch. 6 gl.
Troxier, über die römische Kirche, ihre Gebrechen und Verbesserung. Arau, 1829. broch. 12 gl.
Predigten von Friedrich Aug. Gottgetreu Tholuck. Berlin, 1829. broch. 12 gl.
Stirm, E. H., zwölf Predigten. Stuttgart, 1829 br. 16 gl.
Schubarth, D. H. E., Erläuterungen und Zugaben zu der Schrift: Ueber das Streben der Menschheit zur Einheit. Berlin, 1829. broch. 16 gl.
Schöpp, J. W., die Widerlegung der Augsburgischen Confession, welche, im Namen des Kaisers und der römisch gekrönten Stände des deutschen Reichs, am 8. August 1530. Leipzig, 1830. broch. 15 gl.
Schmerbauch, D. M., das weibliche Geschlecht in seiner höchsten Würde. Leipzig, 1829. broch. 12 gl.

ein großes Concert

von dem Orchester des Herrn Stadtmusikus Zillmann bei mir stattfinden wird. Die auszuführenden Musikstücke wird der Anschlagzettel besagen.

Friedr. Aug. Creutz,
am Altmarkt, Eckhaus der Schreiberbergasse.

2) Kunst = Anzeige.



Unterzeichneter hat die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß er Freitag den 8. Januar d. J. eine zweite große brillante Vorstellung als französischer Jongleur und Balanist im Saale des Herrn Creutz am Altmarkte Nr. 10. geben wird, wozu er ein verehrenswürdiges Publikum ganz ergebenst einladet. Billets zu 12 und 8 gl. sind in der Arnoldischen Buch- und Musikalienhandlung am Altmarkte zu haben. Kinder zahlen an der Kasse die Hälfte. Der Anfang ist um 6 Uhr. Für Bequemlichkeit der Plätze und Heizung des Saals wird bestens gesorgt. Die Anschlagzettel werden das Nähere besagen.

P. de Bouché.

Angekommene Reisende. Am 5. Januar 1830.

In St. Gotha: Fräul. Höning a. Elberfeld, Hr. Klostervoigt v. Posern auf Pulsnitz, Hr. Rittmstr. v. Schönfels a. d. Voigtl., Hr. Bar. v. Burghausen a. Magdeburg, Hr. Regier. Adv. Keller a. Bausen.

Im H. de Russie: Die Hrn. Kst. Rohrbacher a. Beaune u. Daumer a. Chalons, Hr. Ritterguthbes. Rosberg a. Zeuschkevis.

In der g. Krone: Hr. Hofr. v. Zetschwitz a. Bausen, Hr. Mechan. Philippi und Hr. Baumstr. Senbrüg a. Hamburg, Hr. Ksm. Urban a. Breslau.

In St. Krantz: Die Hrn. Kst. Schauer a. Frankf. a. M. und Babenträch a. Braunschweig.

Im ar. Rauchh.: Hr. Berggeschwörner Dörell a. Freiberg, Hr. Fin. Procur. Richter u. Hr. Bürgermstr. Michael a. Stolpen.

In St. Berlin: Hr. Oberst v. Berge aus Radeberg, Hr. Postmstr. Reichert a. Annaberg.

In St. Naumb.: Hr. Kammerherr v. Ziegler, Klipphausen auf Nieder-Kubnewalde.

Fuchs, K., über die Entstehung und die Wichtigkeit der Augsburgischen Confession. Nürnberg, 1829. 8 gl.
Funk, J. L., die Organisation der englischen Staatskirche Altona, 1829. broch. 1 Thlr.
Dierenbrock, M., geistlicher Blumenstrauch aus spanischen und deutschen Dichtergärten. Sulzbach, 1829. broch. 1 Thlr.
Cyprienkränze dem Andenken der Heimgegangenen. Stuttgart. broch. 8 gl.
Carstens, M., Grabgedanken, ausgesprochen an den Gräbern auf dem Gottesacker zu St. Johannes auf Föhr. Altona, 1829. broch. 8 gl.
Maurenbrecher, K., über die Methode des deutschen Privatrechts. Bonn, 1829. 6 gl.
Reyer, E. A., der vorsichtige Kapitalist, Negociant u. Feld-Geschäftsmann. Berlin, 1829. broch. 15 gl.
Müller, E. S., Ein Wort über Landgemeinden. Zürich, 1829. 6 gl.
Molius, A. v., der Handel, beachtet in seinem Einflusse auf die Entwicklung der bürgerlichen, geistigen und sittlichen Kultur. Köln am Rhein, 1829. br. 20 gl.
Ueber die Duelle der Studierenden. Altona, 1828. 4 gl.

Das Arnoldische Museum in Dresden (am Altmarkte an der Webergasse)

für
alle wissenschaftlich und sittlich Gebildete, Männer und Frauen;
auf das Jahr 1830.

Es umfaßt den größten Theil der Arnoldischen Buchhandlung und besteht zuerst aus einem großen Lesezimmer im Erdstock, in welchem für dieses Jahr 24 deutsche, französische und englische politische Zeitungen, 52 Tag- und Wochenblätter und 64 Monat- und Vierteljahrschriften, in obigen Sprachen, täglich von früh 9 bis abends 9 Uhr vom Anfange des Jahres bis zum Ende des Monats März, vom April bis Ende September von früh 8 bis abends 9 Uhr und vom October bis zu Ende des Jahres wieder früh von 9 bis abends 9 Uhr zum Durchlesen für die Teilnehmer bereit liegen.

Die Anzahl der Zeitschriften soll nie vermindert, wohl aber durch Umstände vermehrt und verändert werden, um dadurch besonders denen Lesern zu genügen, welche in der kürzesten Zeit eine stete Uebersicht über das Feld der Politik, wie der Wissenschaften gewinnen und immer nur das Vorzüglichere für sich auswählen wollen, was doch wohl durch eine solche oder ähnliche Anstalt allein zu erlangen seyn dürfte.

Die Aufstellung der bessern Sprach- und Sachwörterbücher zum Nachschlagen, großer Erd- und Himmelsgloben, nebst einer vollständigen Sammlung von Landkarten, ist damit verbunden.

In einem Seitenzimmer hiernächst steht ein Flügelpiano und in einem daran stoßenden Gewölbe befinden sich alle neue und viele ältere Musikalien, für Tonkünstler zum Versuch, so wie zum allgemeinen Verkauf.

In dem größern Gewölbe, neben der Buchhandlung selbst, ist alles neu Erscheinende in Wissenschaften und Künsten ausgebreitet, und dieser Platz dient zugleich zum Sprechzimmer. Die Teilnehmer erhalten durch diese Einrichtung die schnellste Ansicht von allen im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Erzeugnissen und werden bei täglich eintretender Erneuerung des Vorliegenden den reichsten Stoff zur Belehrung und Unterhaltung finden; auch ist dieses große und lichte Gewölbe zur unentgeltlichen Ausstellung solcher Kunstfachen bestimmt, die nicht zu großen Raum einnehmen und doch von den Künstlern gern zur Beschauung gebracht werden möchten.

Die Geldbeiträge eines Mitgliebes, für alles dieses, bestehen in:

| | | |
|---------|----|-----------------------------------|
| 9 Thlr. | — | Gr. Vorausbezahlung auf ein Jahr, |
| 5 | — | „ auf ein halbes Jahr, |
| 3 | — | „ auf ein Vierteljahr, |
| 2 | — | „ auf 1 Monat oder 30 Tage, |
| 1 | 8 | „ auf 2 Wochen oder 14 Tage, |
| 1 | — | „ auf eine Woche oder 8 Tage, |
| — | 16 | „ auf 2 bis 4 Tage. |

Der Eintritt für jeden dieser Zeiträume kann alle Tage im Jahre stattfinden. Für einen Tag im Jahr laufe haben Einheimische und Fremde, gegen Einzeichnung ihrer Namen, freien Zutritt.

Jeder Teilnehmer kann alle Abende um 9 Uhr eine oder die andere Zeitung, bis den Morgen darauf, pünktlich um 8 Uhr, und nach Verlauf von 2 Wochen bei Tagblättern, nach 8 Wochen aber bei Monatschriften, auf 2 oder 3 Tage in seine Behausung sich holen lassen; weshalb auch Solche, die nicht gern außer dem Hause lesen, und sogar Auswärtige Antheil nehmen können, indem sie, neben der ungemainen, auf andere Art unerreichbaren Mannichfaltigkeit, Vieles noch früher erhalten, als es bei gewöhnlichen Lesegesellschaften geschieht und stattfinden kann. Außerdem steht Jedem der Vortheil offen, politische Zeitungen, jahrgangweise, für den dritten Theil des Ladenpreises, nach Verlauf eines halben Jahres, und andere Zeitschriften, für den halben Ladenpreis, nach dreiviertel Jahren bei zeitiger Bestellung, käuflich an sich zu bringen.

Christoph Arnold,

Besitzer der Arnoldischen Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Tagebuch für Fremde.

Freitag. 1) Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Königl. Bibliothek: geöffnet von 10—12 Uhr.
Kupferstich-Kabinet, zum Kunststudium, geöffnet von 10—12 Uhr. (Fremde haben sich vorher besonders beim Inspector zu melden.)

Donnerstag. 2) Öffentliche Vergnügungen.
Nachmittag-Concert: im großen Garten.
Abend-Concert: bei Tränker, bei Seidewitz, im Manteuf. Brauhause und im Neustädter Rathskeller.
Theater: Esser, Trauerspiel in 5 Akten, von Matthäus v. Collin. (Ende gegen 9 Uhr.)

*) Ueber die Bedingungen des Eintritts und über den gegenwärtigen Zustand dieser und der übrigen Sammlungen für Wissenschaft und Kunst gibt die genugsame Auskunft: Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend, 2te Aufl. 1829.